

2022

Abitur

Original-Prüfungen
mit Lösungen

Thüringen

Englisch

+ Lernvideos zur Textausgabe
+ Audio-Dateien

**MEHR
ERFAHREN**

ActiveBook

- Interaktives Training

Original-Prüfungsaufgaben
2021 zum Download



STARK

Inhalt

Vorwort

Hinweise zu den digitalen Zusätzen

Stichwortverzeichnis

Hinweise und Tipps

1	Themenkomplexe	I
2	Prüfungsteil A: Hörverstehen/Hör-Seh-Verstehen	I
3	Prüfungsteil B: Textaufgabe	IV
4	Prüfungsteil C: Sprachmittlung	VI
5	Bewertung	VII
6	Anforderungsebenen und ausgewählte Leitbegriffe (Operatoren)	VIII
7	Hilfreiche Wendungen	XVI
8	Rhetorische Mittel (<i>Figures of Speech</i>)	XIX

Lernvideos zur Textaufgabe

Step-by-Step – Textaufgaben bearbeiten	V 1
Video-Set 1: Sachtext	V 2
Video-Set 2: literarischer Text	V 4

Übungsaufgaben Hörverstehen

Aufgabe 1:	1
Aufgabe 2:	9
Aufgabe 3:	17
Aufgabe 4:	23

Übungsaufgaben Sprachmittlung

Aufgabe 1: Hunger und Renditen	31
Aufgabe 2: Nacktfotos als Tauschobjekt: Lehrer warnen vor „Sexting“-Trend	33
Aufgabe 3: Travelling with young children	35

Abiturprüfungen

Abiturprüfung EA 2014

Teil A: Hörverstehen	2014-1
Teil B: Task 1	2014-6
Task 2	2014-11

Abiturprüfung EA 2015

Teil A: Hörverstehen	2015-1
Teil B: Leseverstehen und Schreiben: Task 1	2015-3
Leseverstehen und Schreiben: Task 2	2015-5
Teil C: Sprachmittlung	2015-7

Abiturprüfung EA 2016*

Teil B:	Leseverstehen und Schreiben: Task 1	.....	2016-1
	Leseverstehen und Schreiben: Task 2	.....	2016-3
Teil C:	Sprachmittlung	.....	2016-5

Abiturprüfung EA 2017

Teil A:	Hörverstehen	.....	2017-1
Teil B:	Leseverstehen und Schreiben: Task 1	.....	2017-3
	Leseverstehen und Schreiben: Task 2	.....	2017-6

Abiturprüfung EA 2018

Teil A:	Hörverstehen	.....	2018-1
Teil B:	Leseverstehen und Schreiben: Task 1	.....	2018-4
	Leseverstehen und Schreiben: Task 2	.....	2018-7

Abiturprüfung EA 2019

Teil A:	Hörverstehen	.....	2019-1
Teil B:	Leseverstehen und Schreiben: Task 1	.....	2019-4
	Leseverstehen und Schreiben: Task 2	.....	2019-7

Abiturprüfung EA 2020

Teil A:	Hörverstehen	.....	2020-1
Teil B:	Leseverstehen und Schreiben: Task 1	.....	2020-3
	Leseverstehen und Schreiben: Task 2	.....	2020-6

Abituraufgaben EA 2021 www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2021 zur Veröffentlichung freigegeben sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform MyStark herunterladen (Zugangscode vgl. Farbseiten vorne im Buch).

* Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Prüfungsteil A (Hörverstehen) der Abiturprüfung EA 2016 leider nicht abgedruckt werden.

MP3-Dateien*

Übungsaufgabe 1

Übungsaufgabe 2

Übungsaufgabe 3

Übungsaufgabe 4

Abitur 2014

Abitur 2015

Abitur 2017

Abitur 2018

Abitur 2019

Abitur 2020

Abitur 2021

***Hinweis:** Die MP3-Dateien können Sie über den Zugangscode freischalten, den Sie zu Beginn des Buches finden.

Sprecherinnen („instructions“ in den Übungsaufgaben):

Jennifer Mikulla, Barbara Krzoska

Jeweils zu Beginn des neuen Schuljahres erscheinen die neuen Ausgaben der Abitur-Prüfungsaufgaben mit Lösungen.

Autorinnen und Autoren:

Lösungen zu den Abitur-Prüfungsaufgaben 2014–2018: Paul Jenkinson

Lösungen zu den Abitur-Prüfungsaufgaben ab 2019: Nathalie Schmuck

Kurzgrammatik (digital): Redaktion

Hinweise und Tipps: Dieter Hannack/Klaus Reitemeier (*Figures of Speech*), Rainer Jacob (Anforderungsebenen und ausgewählte Leitbegriffe), Carmen Mendez (Prüfungsteil A), Heidrun Poser (Hilfreiche Wendungen), Olaf Röll (Themenkomplexe, Prüfungsteil B und C) Übungsaufgaben Sprachmittlung: Roselie Balter-Vogt (Aufgabe 1), Birte Bökel/Henning Christiansen (Aufgabe 2), Rainer Jacob (Aufgabe 3)

Übungsaufgaben Hörverstehen: Paul Jenkinson (Aufgabe 1 und 2), Constantin Rieske (Aufgabe 3 und 4)

Lernvideos zur Textaufgabe: Redaktion

Vorwort

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

bald werden Sie Ihre zentrale Abiturprüfung im Fach Englisch ablegen. Wir möchten Sie gerne auf Ihrem Weg zu einem guten Abschluss begleiten und Ihnen helfen, sich mit den Anforderungen des Abiturs in Thüringen vertraut zu machen.

Dieser Band enthält verschiedene Abschnitte, die Sie zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung nutzen können. Dabei müssen Sie nicht in einer speziellen Reihenfolge vorgehen, sondern können nach Interesse und Bedarf zwischen den verschiedenen Bereichen hin und her springen. Hier ein paar Informationen zu den verschiedenen Kapiteln:

- Das Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ macht Sie mit den allgemeinen Anforderungen der Abiturprüfung vertraut. Sie erhalten Tipps, wie Sie in der Prüfung vorgehen können, nähtere Informationen zu den häufigsten Aufgabenstellungen (Operatoren), eine kurze Liste mit hilfreichen Wendungen und eine Auflistung der wichtigsten Stilmittel.
- Im Bereich der **Übungsaufgaben** finden Sie die Aufgabenstellung zu unseren **Lernvideos**. Diese enthalten Tipps zum Umgang mit Textaufgaben. Zusätzlich finden Sie in diesem Kapitel Übungsaufgaben zu den Bereichen Hörverstehen und Sprachmittlung.
- Im letzten Abschnitt finden Sie die **Original-Prüfungsaufgaben** der letzten Jahre. Anhand von **Musterlösungen** können Sie herausfinden, in welchen Teilbereichen Sie Ihre Kompetenzen weiter verbessern müssen.

Zusätzlich haben Sie **im digitalen Bereich zu diesem Band** (vgl. Farbseiten zu Beginn des Buches und Folgeseiten) die Möglichkeit,

- wichtige sprachliche Grundlagen anhand interaktiver Aufgaben im **ActiveBook** zu üben,
- mit der Web-App „**MindCards**“ hilfreiche sprachliche Wendungen zu wiederholen,
- in der **Kurzgrammatik** einzelne Grammatikthemen nachzuschlagen,
- die **Lernvideos** anzusehen und
- die **MP3-Dateien** zum Buch herunterzuladen.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige **Änderungen im Abitur 2022** vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu auf der Plattform **MyStark**.

Wir wünschen Ihnen bei der Arbeit mit diesem Band und bei Ihrer Prüfung viel Erfolg!

Hinweise und Tipps

1 Themenkomplexe

Die Inhalte der Prüfungsteile A (Hörverstehen), B (Textaufgabe) und C (Sprachmittlung) ergeben sich aus den fünf obligatorischen Themenkomplexen, die im Thüringer Lehrplan vorgegeben sind. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die jeweilige Fachlehrkraft über die Auswahl inhaltlicher Schwerpunkte sowie die Art, die Reihenfolge und die Tiefe der unterrichtlichen Behandlung entscheidet. Die Auswahl der Prüfungsthemen erfolgt jedoch durch eine zentrale Kommission. Hier eine Übersicht möglicher Themen:

- **Adolescence:** e. g. challenges of growing up, relationship between different generations, education – plans for the future, love and friendship
- **Living in a multi-faceted society/world:** e. g. multiculturalism, gender roles/gender perception, diversity and challenges: groups of people (e. g. social, physically challenged), cultural aspects of life (e. g. arts, way of life)
- **Politics and economy:** e. g. understanding political and economic reality, aspects of globalization, living in a democracy
- **Environment, science and technology:** e. g. environmental awareness, sustainable life-styles/living, developments in sciences and technology, the ethics of science
- **Media:** e. g. print and electronic media (e. g. access, functions), opportunities and risks (e. g. availability of knowledge, dangers of the world-wide web, privacy control vs. mass surveillance), advertising

Die Verwendung eines **Wörterbuches zur deutschen Rechtschreibung** ist in allen Prüfungsteilen zugelassen.

2 Prüfungsteil A: Hörverstehen/Hör-Seh-Verstehen

Ablauf der Prüfung und Vorgehensweise

Im Englischabitur erwarten Sie eine sogenannte kombinierte Aufgabe, die sich aus drei Prüfungsteilen zusammensetzt:

- A: Hörverstehen (oder Hör-Seh-Verstehen)
- B: Leseverständhen und Schreiben, Schreiben/Transfer
- C: Sprachmittlung

Um den Prüfungsteil Hörverstehen möglichst gut zu bewältigen, sollten Sie sich zuvor mit dem Aufgabenformat bekannt machen und Strategien zum gezielten Hören entwickeln. Beachten Sie, dass Sie in diesem Prüfungsteil **keine englischsprachigen Wörterbücher** verwenden dürfen. Der Prüfungsteil A dauert ca. 30 Minuten und umfasst seit dem Abitur 2018 **mehrere Einzeltexte**, die in der Regel unterschiedliche Themen behandeln und insgesamt etwa 10 Mi-

nuten lang sind. Statt reinen Hörtexten könnten Ihnen auch mehrere Videoclips vorgelegt werden. Die nachfolgenden Hinweise beziehen sich schwerpunktmäßig auf das Hörverstehen.

So sieht der Ablauf des Prüfungsteils A in etwa aus:

- Sie haben einige Minuten Zeit, um das Aufgabenblatt zu lesen.
 - Sie hören dann die Texte jeweils zum ersten Mal.
 - Zwischen dem ersten und zweiten Hören haben Sie einige Minuten Zeit, um das Aufgabenblatt ein erstes Mal zu bearbeiten.
 - Sie hören die Texte jeweils ein zweites Mal.
 - Sie haben abschließend wieder einige Minuten, um Ihr Aufgabenblatt zu vervollständigen.
- Dieses müssen Sie am Ende von Prüfungsteil A abgeben.

Lesen Sie sich zuerst die **Aufgabenstellungen** genau durch und markieren Sie wichtige Schlüsselwörter. Machen Sie sich beim Lesen das Aufgabenformat bewusst: Wird Global- oder Detailverständnis erwartet? Welche Form von Antworten sollen Sie geben? Die Aufgaben werden in chronologischer Folge zum Hörtext gestellt. Anders als evtl. in Aufgaben in der Unter- und Mittelstufe werden die möglichen Antwortvarianten bzw. Aufgaben zum einen in komplexerer Form und zum anderen nicht im Originalwortlaut des Hörtextes gegeben, sondern umschrieben. So wird geprüft, ob Sie den Text auch inhaltlich erfasst haben. Mögliche Aufgabenformen werden weiter unten dargelegt.

Konzentrieren Sie sich beim **ersten Hören** vor allem auf den zusammenhängenden Inhalt des Textes. Füllen Sie auf dem Aufgabenblatt alle Teile aus, bei denen Sie sich sicher sind. Sollten Sie etwas nicht genau verstehen, schreiben Sie einfach die von Ihnen gehörte Version auf – Sie können später immer noch versuchen, aus dem Kontext zu erschließen bzw. zu erraten, was gesagt worden ist.

Konzentrieren Sie sich beim **zweiten Hören** insbesondere auf Detailinformationen und die noch bestehenden Lücken in Ihren Antworten. Achten Sie auf die genaue Wiedergabe des Gehörten in den Antworten. Prüfen Sie abschließend die Logik Ihrer Antworten: Sind die Antworten schlüssig oder gibt es Widersprüche? Raten Sie abschließend lieber, um Lücken – insbesondere bei Multiple-Choice-Aufgaben – zu füllen, als Leerstellen stehen zu lassen.

Schauen Sie bei der Arbeit mit den Hörverständsaufgaben dieses Bandes auf keinen Fall sofort auf die Transkription der Hörtexte, sondern versuchen Sie zunächst, die Aufgaben durch (zweimaliges) Hören vollständig zu lösen. Sollten Sie nach zweimaligem Hören nicht alle Antworten gefunden haben, nehmen Sie einen Stift mit einer anderen Farbe, um die Antworten nach weiteren Hördurchgängen zu vervollständigen. So erhalten Sie zugleich ein realistisches Feedback über Ihr Leistungsvermögen. Sie können die Transkription der Texte abschließend bei nochmaligem Hören mitlesen, um zu prüfen, wo Sie ggf. Probleme hatten.

Aufgabenformate

Auswählen von Antworten (*multiple choice*):

Wählen Sie eine oder mehrere richtige Antworten aus den vorgegebenen Antwortmöglichkeiten aus. Beispiel:

In the early days school attendance was ...

- not demanded by law.*
- required by law.*
- decided by local authorities.*

Bei dieser Aufgabenform werden meist drei bis vier Antwortmöglichkeiten zur Wahl gestellt. Die Anzahl der möglichen Lösungen wird mitgeteilt – dies kann eine Lösung sein, aber auch mehrere Antworten können möglich sein. Achten Sie also genau auf die Aufgabenstellung. In der Regel unterscheiden sich die Antworten in unterschiedlichen Nuancen von der Lösung. Sie können daher im Ausschlussverfahren vorgehen. Sollten Sie die Antwort nicht genau wissen, raten Sie lieber, als gar keine Antwort zu geben.

Achten Sie bei Multiple-Choice-Aufgaben unbedingt auf die Aufgabenstellung. Ist z. B. angegeben, dass Sie drei Möglichkeiten auswählen sollen, so dürfen Sie keinesfalls mehr als drei Kästchen auswählen, da die Aufgabe sonst mit 0 Punkten bewertet wird.

Lückentext (*gap-filling, completing*):

Füllen Sie vorgegebene Lücken aus. Beispiel:

A lot of rural _____ however aimed at a longer school year.

Diese Aufgabe erfordert die Identifikation einzelner Wörter aus dem Hörtext. Erschwert wird die Aufgabe dadurch, dass die auszufüllenden Sätze nicht vollständig den Originalwortlaut des Hörtextes wiedergeben, sondern Satzbestandteile durch Synonyme ersetzt oder paraphrasiert werden. In der Antwort muss aber das tatsächlich im Hörtext vorkommende Wort eingefügt werden. Sie dürfen in Ihrer Antwort keine Umschreibungen verwenden.

Ergänzen von Informationen (*adding, listing, naming*):

Sie werden aufgefordert, fehlende komplexere Informationen zu ergänzen. Beispiele:

Some schools changed calendars by ...

- *lengthening the school day.*
- _____
- *doing both.*

Oder: *Name the global changes caused by man. Refer only to what you have heard in the broadcast.*

Das Ergänzen von Informationen kann durch unterschiedliche Aufgabenstellungen erfolgen, z. B. durch grafische Vorgaben, durch begonnene Kettensätze und Aufzählungen, durch offene Fragen. Achten Sie darauf, dass der vorgegebene Antwortrahmen nicht immer den vollständigen Originalwortlaut wiedergibt. Sie müssen die gesuchten Antworten nicht in eigenen Worten umschreiben, wie dies bei Textaufgaben gefordert wird, sondern möglichst den Originalwortlaut des Hörtextes wiedergeben. Sollten Sie die Inhalte nicht komplett im Original verstanden und notiert haben, formulieren Sie in eigenen Worten. Achten Sie dabei auf Klarheit und Präzision – für eine vage Antwort erhalten Sie keine Punkte. Erfinden Sie aber keine Antworten. Sie sollen nicht nachweisen, was Sie noch wissen, sondern was Sie verstanden haben. Falls Sie hier mehr Informationen liefern als gefragt, gibt es (anders als etwa bei MC-Aufgaben) keinen Punktabzug. Wenn allerdings eine der Lösungen falsch oder sinnentstellend ist, bekommen Sie die BE nicht. Rechtschreibung und Grammatik werden – sofern sie nicht sinnentstellend sind – nicht gewertet, denn es wird Ihr Hörvermögen geprüft und nicht Ihre Orthografie- und Grammatikkenntnisse.

Zuordnen von Antworten (*matching*):

Sie sollen eine Reihe von Antworten zueinander in Beziehung setzen. Beispiel:

Match the statements to the people who are related to them.

- | | |
|---|---------------------------|
| 1. <i>They needed extra time to earn an additional income.</i> | A <i>rural educators</i> |
| 2. <i>It became necessary to change the traditional system.</i> | B <i>many people</i> |
| 3. <i>Free public education is important for democracy.</i> | C <i>city schools</i> |
| 4. <i>They wanted a longer summer vacation.</i> | D <i>national leaders</i> |
| 5. <i>They wanted a shorter summer vacation.</i> | E <i>teachers</i> |

Hörverstehen: Übungsaufgabe 1

Task 1: Purple Door Coffee Shop: Changing lives one cup at a time

You will hear a recording about how a project is helping young homeless people in Denver. While listening, tick (✓) the correct answer (a, b or c). Do not tick more than one answer.

You will hear the recording **twice**. You have **one minute** to look at the task.

1. The aim of the scheme is ...
 - a) to give homeless young people a job.
 - b) to raise money to provide shelter for homeless young people.
 - c) to give homeless young people a chance to change their lives.
2. The young people are found through ...
 - a) advertisements.
 - b) suggestions by partner organisations.
 - c) voluntary internships.
3. A big problem of young homeless people is that they ...
 - a) lack many basic life skills.
 - b) often fight each other.
 - c) do not eat healthily.
4. The coffee shop owners ...
 - a) provide an education for the young people.
 - b) meet once a week to talk about their employees.
 - c) help their employees to manage their lives.
5. What Kevin likes about working at the “Coffee Shop” is ...
 - a) gaining new ideas through the programme.
 - b) the approach the owners adopt towards their employees.
 - c) that employees can talk openly to the owners.
6. The owners feel that the best thing is seeing the people in the scheme ...
 - a) grow up.
 - b) gain self-confidence.
 - c) enjoy themselves.

Task 2: Teen Business Owner Creates Recipe for Success

You will hear a recording about a teenager who has started her own business. While listening, fill in the missing information. If not specified, one aspect is enough. Write **1 to 5** words or numbers. There is one example (**0**).

You will hear the recording **twice**. You have **one minute** to look at the task.

0) How Bree feels when baking:	innovative/creative/in another world
1) How her great-grandmother influenced Bree:	
2) What Bree's mother advised her daughter to do:	
3) What role Bree's mother has in the business today:	<ul style="list-style-type: none">••
4) What Leo Harrington thinks of Bree's work:	<ul style="list-style-type: none">••
5) What Bree has learnt through working in her bakery:	<ul style="list-style-type: none">••
6) What ingredient makes Bree's sweets special:	

Lösungsvorschläge

Text 1: Purple Door Coffee Shop: Changing lives one cup at a time

- 1 PAULA VARGAS: Kevin Person had been homeless for a quarter of his life. Today, he works at this espresso bar and is transitioning into a home.
- KEVIN PERSON: The struggle to get a job even when you have a house nowadays, but when you don't have a house, trying to get a job is so much harder.
- 5 PAULA VARGAS: The mission of the Purple Door Coffee Shop goes beyond serving coffee. The owners want to turn lives around and for two years the non-profit has hired three to four young adults per year. They work with shelters like Urban Peak, where Kevin was staying, for recommendations on who to hire. Kim Easton, who runs Urban Peak, says the partnership is vital to this community.
- 10 KIM EASTON: When someone has lived in chronic stress and trauma for as long as these young people have, everyday fighting for survival, they haven't had the opportunity nor the example of how to learn conflict management, how to manage money, how to cook a meal, how to pay their rent on time – nor do they understand even why that's important.
- PAULA VARGAS: Purple Door co-founder, Madison Chandler, and her partner meet with each 15 worker once a week. They discuss 52 topics ranging from mental health, finance, hygiene and customer service, and provide a life coaching tour; they will help their employees put their past behind them. But there are success stories.
- MADISON CHANDLER: Our very first guy that ever graduated from the programme; he's been working at an auto parts warehouse since he left, which has been over a year now.
- 20 PAULA VARGAS: Kevin appreciates the chance to learn new skills. He says the programme is giving him things he never had.
- KEVIN PERSON: They seem to have the philosophy that they don't want to change us, they want to help us change ourselves and to have, like, a purpose and a goal that's, like, tangible.
- MADISON CHANDLER: The more rewarding things are watching somebody start to believe in 25 themselves and to believe that they can achieve a life for themselves that they have dreamed of, or to believe that they are worth it.
- PAULA VARGAS: As for Kevin, who turns 25 this month, living off the streets in a home and having a job will be the best gift he gives himself.
- For VOA news, Paula Vargas in Denver.

From: Paula Vargas, "Purple Door Coffee Shop: Changing Lives One Cup at a Time".
In: Voice of America News, 29 May 2015

These text passages will help you find the correct answer:

- 1) "The mission of the Purple Door Coffee Shop goes beyond serving coffee. The owners want to turn lives around" (ll. 5/6)
- 2) "They work with shelters like Urban Peak, where Kevin was staying, for recommendations on who to hire." (ll. 7/8)
- 3) "they haven't had the opportunity nor the example of how to learn conflict management, how to manage money, how to cook a meal, how to pay their rent on time – nor do they understand even why that's important." (ll. 11–13)
- 4) "Purple Door co-founder, Madison Chandler, and her partner meet with each worker once a week. They discuss 52 topics ranging from mental health, finance, hygiene and customer service, and provide a life coaching tour; they will help their employees put their past behind them." (ll. 15–17)
- 5) "Kevin appreciates the chance to learn new skills. He says the programme is giving him things he never had." (ll. 20/21) – "They [...] have the philosophy that they don't want to change us, they want to help us change ourselves and to have, like, a purpose and a goal that's, like, tangible." (ll. 22/23)

**Englisch – erhöhtes Anforderungsniveau (Thüringen)
Abiturprüfung 2020**

Prüfungsteil A – Hörverstehen



Recording 1: Global Summit

BE: 10

Welcome to part A of your examination: Listening Comprehension. You will listen to three recordings. You will hear each recording twice. After each listening, you will have time to complete your answers. There will be no extra time at the end of the examination to revise your answers.

You will hear a news report about a conference in London.

While listening, complete the table below using keywords or numbers. After each listening, you will have 30 seconds to check your solutions. You now have 1 minute to read the task.

1. Number of countries taking part in the conference:	
2. People suffering some sort of disability: a) number worldwide b) mainly living in	a) b)
3. Delegate from Uganda: a) kind of accident that caused his disability b) consequences of not having proper walking aids (<i>Name two.</i>)	a) b) no availability of and
4. Penny Mordaunt's ... a) view on discrimination against disabled people b) ideas for improving the situation (<i>Name one.</i>)	a) b)
5. Promises made at the summit: (<i>Name two.</i>)	

Recording 2: Film distribution

BE: 6

You will hear 6 speakers talking about aspects of film distribution.

While listening, match speakers 1 to 6 with the statements A to H. There are 2 more statements than you need. After each listening, you will have 30 seconds to check your solutions. You now have 2 minutes to read the task.

	Statements
A	Factors to be considered when releasing a film rarely differ.
B	Suppliers and cinemas have to work hand in hand to be successful.
C	Marketing strategies have to be adapted to different age groups.
D	Sufficient financial resources are essential when producing a new film.
E	Cinemas have to fight to outdo their rivals in the entertainment market.
F	Exchanging ideas about a film with friends can successfully promote it.
G	Different marketing tactics are an essential part of promoting a film.
H	A lot of studies are done on target groups and their preferences.

Speaker	1	2	3	4	5	6
Statement						

Recording 3: Cell phones

BE: 6

You will hear a talk show on cellphones.

While listening, tick (✓) the correct option a, b, c, or d. There is only one correct answer. After each listening, you will have 30 seconds to check your solutions. You now have 2 minutes to read the task.

1. A study shows that the use of cell phones at night ...
 - a) results in nightmares.
 - b) leads to family break-ups.
 - c) causes psychological difficulties.
 - d) triggers social media addiction.

2. Important insights in the study demonstrate late night cell phone use by teens results in ...
 - a) interrupted sleep.
 - b) excessive sleep.
 - c) enhanced sleep.
 - d) deep sleep.

3. The expert suggests at night ...
 - a) Wi-Fi access for young children should be blocked.
 - b) young children should turn their phones off.
 - c) parents should switch off all family mobiles.
 - d) parents should charge all phones in their bedrooms.
4. The example parents set concerning cell phone use should ...
 - a) be discussed with all family members.
 - b) be followed by all family members.
 - c) be adapted to the family members' needs.
 - d) make all family members happy.
5. Research shows that ...
 - a) puberty makes teenagers sleep soundly.
 - b) boys and girls do not sleep enough.
 - c) girls are particularly vulnerable to poor sleep.
 - d) technology does not seem to harm boys' sleep.
6. Restricting social media time is necessary to ...
 - a) help teenagers' well-being.
 - b) increase teenager-parent interaction.
 - c) ensure teenagers do well at school.
 - d) structure the online activities of teenagers.

Prüfungsteil B – Leseverstehen und Schreiben

Wählen Sie von den zwei Textaufgaben **eine** zur Bearbeitung aus.

Task 1

Text: The upside down: inside Manhattan's Lowline subterranean park

In two years' time, the Lower East Side will be home to the world's first underground 'green' space – the Lowline

- 1 To get a glimpse of what will eventually become the Lowline, a subterranean Eden being billed as the world's first underground park, you have to swipe your MetroCard at the Lower East Side's Delancey Street station, go down one flight of stairs, go down another, slither through a few characteristically congested subway corridors, and then up another flight, to 5 the J train platform.

Task 1

Working on the two texts

1. *The key points are:*
description of the Lowline Project
 - world's first underground park, Lower East Side (cf. ll. 2f.)
 - former trolley terminal; abandoned space since 1948; size of football field (cf. ll. 7ff.)
 - "subterranean Eden" in Manhattan, NY (l. 1)
 - "year-round open space" (l. 50), green even in winter (cf. l. 51)
 - ideas for kid-friendly venues (cf. l. 25)
 - "skylight technology that filters sunlight underground through fibre optic helio tubes" (l. 14)
 - "ventilation system" (l. 16)
 - "solar redistribution technology" (l. 18)
 - costs: about 80m dollars (cf. l. 19)*functions of the project*
 - "city-dwellers take respite from [New York's] concrete jungle" (l. 13)
 - green space in a very densely populated area (cf. ll. 15f.)
 - prevent gentrification (cf. ll. 15f.)
 - fresh air in a city full of skyscrapers (cf. ll. 52f.)
 - create new social infrastructure (cf. ll. 44ff.)
 - "social scaffolding" (l. 38)
 - reduce "rising tension between affluent and low-income residents" by offering a space for all → quality (ll. 47ff.)
 - not waste space that is available (cf. l. 66)

The Lowline Project will see the world's first underground park in the Lower East Side in Manhattan, New York (cf. ll. 1 ff.). The new "subterranean Eden" (l. 1) is going to be built in a former trolley terminal the size of a football field which has been abandoned since 1948 (cf. ll. 7 ff.). The architecturally unprecedented venue will cost about 80m dollars (cf. ll. 23 f., 19). When finished, a "year-round open space" (l. 50) which is green even in winter (cf. l. 51) will have been built. The projects' founders also have ideas for kid-friendly venues within the park (cf. l. 25). To make people feel like they are outside in the sun, there will be skylight technology, which will filter sunlight with the help of fibre optic helio tubes (cf. l. 14). There will also be a ventilation system and solar redistribution technology within the underground park (cf. ll. 16, 18).

In the park, people can escape the concrete jungle they live and work in (cf. l. 13). But apart from that, the project comprises several other functions as well. Not only is there supposed to be more green space (cf. l. 15) and fresh air (cf. ll. 51 f.) in a very densely populated area full of skyscrapers, but the planners also want to prevent gentrification (cf. ll. 15f.) and create a new social infrastructure (cf. ll. 44 ff.). Hopefully, the park will work as a kind of social scaffolding (cf. ll. 37 ff.). Different kinds of people will be able to use the venue equally. Therefore, the project might be able to reduce tension between affluent and low-income residents by offering a space for everyone (cf. ll. 44 ff.). Last but not least, one of the project's planners states that space that is available should not be wasted (cf. l. 66).

(303 words)

2. ***The key points are:***

description of the place:

- metaphor: “Eden” (l. 1)
- enumeration/storytelling: “you have to swipe your MetroCard at the Lower East Side’s Delancey Street station, go down one flight of stairs, go down another, slither through a few characteristically congested subway corridors, and then up another flight” (ll. 2 ff.)
- depicting the gloomy past of the place: “industrial wheeze” (ll. 6 f.), “a state of dark, musty desolation save for tall metal columns” (l. 9)
- contrasts gloomy past (and the present reality of New York) with the bright future of the place: “take respite from the concrete jungle” (l. 13); “sunlight underground” (l. 14); “year-round garden” (l. 17)

the men behind the project and technological aspects

- reference to names (cf. l. 12) and qualifications: James Ramsey: “a Yale-educated former Nasa satellite engineer” (l. 20); Dan Barasch: man with “entrepreneurial acumen” (ll. 21 f.) → expertise, futuristic approach
- technical terms: “skylight technology” (l. 14), “fibre optic helio tubes” (l. 14), “ventilation system” (l. 16), “solar redistribution technology” (l. 18)

social and recreational aspects

- figurative and vivid language: “social scaffolding” (l. 38), “swimming between sectors” (l. 40), “jostling for fresh air in a city clogged by high-rises and pure, molten commerce” (ll. 52 f.)
- contrast: “an area that was once the provenance of working-class populations [...] has become a hotspot for luxury residential developments” (ll. 28 ff.)

appeal to the reader

- by quoting the expert: “We can’t waste what we have.” (l. 66)

Jake Nevins, the author of the article, focuses on different aspects of the Lowline Project. He starts with describing the place where the project is supposed to be realized. He attracts the readers’ attention by evoking pictures in their minds telling them the story of their first visit to the place in form of an enumeration (“go down one flight of stairs, go down another, slither through [...] and then up another flight”, ll. 3 f.). He contrasts the gloomy and industrial past of the place (“a state of dark, musty desolation”, “tall metal columns”, l. 9) to its bright future (“Eden”, l. 1; “take respite from the concrete jungle”, l. 13; “sunlight underground”, l. 14; “year-round garden”, l. 17).

After this description, he introduces the men behind the project. He does not only refer to their names (l. 12) but also to their qualifications (James Ramsey: a “Yale-educated former Nasa satellite engineer”, l. 20; Dan Barasch: a man with “entrepreneurial acumen”, ll. 21 f.) which shows the readers their expertise and their futuristic approach. Furthermore, the author focuses on technical aspects of the project and therefore uses many technical terms like “skylight technology” (l. 14), “fibre optic helio tubes” (l. 14), “ventilation system” (l. 16) and “solar redistribution technology” (l. 18) which stress the visionary concept of the project.

Thirdly, the social and recreational functions of the project are focused on. Here, the author uses contrast (“an area that was once the provenance of working-class populations [...] has become a hotspot for luxury residential developments”, ll. 28 ff.) and figurative and vivid language (e. g. “enhance civic life and human connection”, l. 36; “social scaffolding”, l. 38; “swimming between sectors”, l. 40) to focus on the inclusive aspects of the project which is supposed to bring together the original population of the area with the new and well-situated residents. All of them are “jostling for fresh air in a city clogged by high-rises and pure, molten commerce” (ll. 52 f.).



© STARK Verlag

www.pearson.de
info@pearson.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.



Pearson

STARK